



Psychopath für einen Abend: Jörg Höller.

Foto: Mähler

„Sechs Prozent sind Psychopathen“

LESUNG „Irre“ Abend mit Jörg Höller im GGG-Caféhaus

GELNHAUSEN (jkm). Draußen ist es kalt und neblig. Im Innenraum des Caféhauses des Grimmelshausen-Gymnasiums (GGG) in Gelnhausen ist das rötliche Licht gedämpft. Nur das kleine Pult vor den Zuschauern ist etwas erleuchtet. „Sechs Prozent aller Menschen sind Psychopathen“, dröhnt die Stimme von Jörg Höller aus einem Lautsprecher. „Nur die wenigsten davon leben in geschlossenen Einrichtungen.“ Es ist der Beginn einer Lesung von Höller, die dem Titel „Psychopathen“ alle Ehre macht. Denn die Rollen, in die der GGG-Lehrer schlüpft, lassen einen erschauern.

Mit einer Wollmütze auf dem Kopf, den Kragen des Mantels nach oben gestellt, taucht Höller hinter den Zuschauern auf. Panisch läuft er durch die Reihen: „Da draußen, mit dem Regenschirm. Ich kann sie sehen.“ Es ist eine Geschichte von Verfolgungswahn, geschrieben auf „500 Blöcken, mit jeweils 500 Seiten. Verschicken werde ich sie in 500 Briefumschlägen, gekauft in 500 Geschäften.“ Die Angst treibt die Figur von Höller an: „Ich kann nicht mehr auf die Toilette gehen. Sie sind überall. Die Frau nebenan, sie ist eine Hexe. Nachts zeichnet sie unsichtbare Kreise.“ Der Wahn, er lasse die Figur morden. Die Leichen verstaue sie in der Tiefkühltruhe: „Heute Nacht werde ich mich auch dort hineinlegen. Denn ihre Infrarotstrahlen, sie gehen dort nicht hindurch. Das wissen die auch.“

100 der 100 verfügbaren Karten waren verkauft worden, sehr zur Freude von Höller, denn er macht ein bis zwei Mal im Jahr eine Benefizveranstaltung zugunsten des Caféhauses: „Es wird von Lehrern, Eltern und Schülern getragen und ist natürlich mit enormen Kosten verbunden, die irgendwie gedeckt werden müssen.“ Höller selbst ist mit einem Programm nicht nur im Main-Kinzig-Kreis, sondern in ganz Hessen unterwegs. Seine „Psychopathen“ bringt er diesmal nach Gelnhausen mit und dazu die skurrilen Geschichten. „Es handelt sich dabei oft um Geschichten, die ich einmal gehört

oder gelesen habe und dann umschreibe, damit sie zu mir passen.“ Es sind die Charakterrollen und das Spezielle, die Höller Spaß machen. Seine Aufführung begleitet er mit Musik- und Lichteffekten, die das Gesagte unterstreichen und vor allem greifbar machen. Dafür sorgt auch der Rezitator selbst, der bereits auf viel Erfahrung zurückgreifen kann und durch gekonnte Stimmbildung, durch Tiefe und Schärfe in der Stimmung die einzelnen Charakterzüge der Psychopathen bestens darstellt.

Ein Interview: Zunächst scheint es für den Zuschauer normal. Doch gegen Ende entpuppt es sich als etwas sehr Verrücktes, was das bereits Gehörte und Gesagte in seinen Grundfesten zertrümmert. Nicht anders auch bei seinem Charakter, einem kindlichen Psychopathen. Dieser träumt, dass sich die Wohnung in einen Dschungel verwandelt habe, voller gefährlicher Tiere wie Spinnen und Schlangen. In der Nacht bekommt er Durst, muss sich also durch die Dschungel-Wohnung kämpfen. In seinem Traum stirbt er. Für ihn ist die Ursache ein Monster, das ihn gefressen hat. Für seine Mutter ist es die Wasserflasche, auf der er ausrutscht und sich das Genick bricht.

Es sind Geschichten wie diese, die die Zuschauer mitfiebern lassen. Aber auch mitlachen, denn Höller spielt keinesfalls trocken und ernst, sondern humoristisch und lebendig. Auch in seiner Geschichte, in der ein Hund ein Baby töten möchte. Doch die Katze hat etwas dagegen, denn sie möchte sich um das Baby kümmern, weswegen sie sowohl den Hund als auch das Baby aus dem Weg räumt. Nie vergisst Höller das Zwinkern in seinen Geschichten und führt die anwesenden Gäste gekonnt durch den Abend, der von einem reichhaltigen Büfett abgerundet wird.

Ob später alle ruhig nach Hause gefahren sind, bleibt aber zu bezweifeln. Denn der Rezitator stellt am Ende die Frage: „Wissen Sie denn, mit wem Sie zusammenwohnen?“

Von Aktien bis Reisen

VORTRAGSREIHE TC Meerholz beleuchtet zahlreiche Themen

GELNHAUSEN (red). Der Tennisclub Meerholz bietet allen Mitgliedern und interessierten Nichtmitgliedern in den Wintermonaten eine Vortragsreihe zu verschiedenen Themenbereichen wie Gesundheit, Recht, Kapitalanlagen und Reisen an. Am ersten Vortragsabend im November referierte Heilpraktiker und Physiotherapeut Alexander Schubert zum Thema „Sportverletzungen“. Der nächste Vortrag findet am 10. Dezember zum Thema „Aktien“ statt. Referent Dietmar Bechert infor-

miert über Anlage und Verwaltung von Aktien aus Sicht des Privatlegers und steht anschließend für Diskussionen und Fragen zur Verfügung. Das komplette Vortragsprogramm ist auf der Homepage des Tennisclubs Meerholz unter www.tc-meerholz.de einzusehen. Die Vorträge finden immer donnerstags um 19.30 Uhr im Clubhaus am Viadukt in Meerholz statt. Der Eintritt ist kostenfrei. Anmeldungen werden über einen Link auf der Homepage des Vereins erbeten.

Über Grenzen hinweg

AUSSTELLUNG Bei Guthmann Bürobedarf trifft darstellende und bildende Kunst aufeinander

GELNHAUSEN (mjk). „Vielen Dank für Eure werte Anwesenheit, für Euer Interesse und dafür, dass Ihr Euch durch die Dunkelheit des Novembers auf den Weg gemacht habt zum Licht und Glanze der schönen Künste“, begrüßte die Künstlerin Katrin Lachmund die Besucher der Kunstausstellung „Artparallele“ am Freitagabend in den Räumen von Guthmann Bürobedarf am Ziegelturn. Während dieser Begrüßung schwebte sie bereits über den Menschen. Mit ihrem Kollegen Christian Menzel zusammen wechselte sie von einer akrobatischen Position in die nächste und erzählte zur Begrüßung von ihrem Kunstverständnis und der Besonderheit eines Projektes, das eine Verbindung aus darstellender und bildender Kunst ist und darüber hinaus auch eine Verbindung zwischen Menschen sein soll.

„Wir haben beide Bildende Künste studiert“, erklärte Lachmund im GT-Gespräch. „Doch haben wir auch unser Hobby, die Clownerie, irgendwann mit in unser Kunstverständnis einfließen lassen.“ Als Flaxx (Lachmund) und Max (Menzel) bereisten die beiden Künstler dabei die ganze Welt. Ob in Deutschland, Portugal oder Syrien, die Clowns tourten bereits durch unterschiedliche Regionen, um Kindern die Universalität von Kunst näherzubringen. Akrobatische Einlagen, wie sie auch zu Beginn des Abends für Aufsehen sorgten, sind dabei neben Spaß, Lachen und „der einfachen Freude, mit sich und seiner Umwelt in einen spielerischen Umgang zu treten“, die Grundlage ihrer künstlerischen Philosophie. „Wir möchten mit unseren Reisen mehr Freude in die Welt bringen“, erklärte Lachmund den Anlass dieses Abends.

Mit „Artparallele“ nutzen sie Kunst, um Kunst zu ermöglichen. Die ausgestellten Bilder sind dabei auf einer Reise mit ihrem Boot „Charlie“ entstanden. Dieses war auch einer der Grundpfeiler für ihr bisheriges Projekt. Denn ganz nach dem Motto „Mit Kunst und Theater auf Weltumsegelung“ ging es bereits 2010 auf eine Segelreise, in deren Verlauf die Clowns insgesamt über 3000 Grundschulen besuchten, um sich gegen Fremdenfeindlichkeit und für interkulturelle Kompetenz einzusetzen. „Die Clowns sammeln nach jedem Auftritt Bilder und kleine Geschenke von den Kindern ein und verschicken sie an die Kinder, vor denen sie beim nächsten Auftritt spielen“, erklärten die beiden Künstler ihr „Geschäfts-



Katrin Lachmund und Christian Menzel wollen mir ihrer Kunst Freude in die Welt bringen.

Foto: Krauß

modell“. Auch die kommende Reise soll genau so ermöglicht werden und Kunst für alle Menschen erlebbar werden lassen.

Im August 2016 wird „Charlie“ wieder in See stechen. Von Madeira aus geht es über den Senegal und Gambia nach Brasilien, die Karibik und Kolumbien, durch den Panamakanal in Richtung Neuseeland. „Oder vielleicht auch ganz anders“, lachte Lachmund bei der Vorstellung des geplanten Konzeptes. „Zum Glück muss das heute noch keiner wissen und so bleibt Freiraum zum weiteren Träumen“, fügte sie augenzwinkernd hinzu.

Um die Kosten für dieses und weitere Kunstprojekte und das Clown-Sein zu ermöglichen, nutzt Lachmund den Erlös aus ihren Werken, die sie auf den Reisen mit Hilfe der gewonnenen Eindrücke schuf. Ihre Bilder zeigen dabei die existenzialistische Verbindung zwischen Mensch und Natur, aber auch neu gewonnene Eindrücke. Im Zentrum der

Ausstellung steht die Serie „Standortbestimmung“, die den Menschen als Teil der Natur zentriert und die Sehnsucht nach dem Finden seiner Bedeutung symbolisiert.

„Wir freuen uns, dass wir einerseits mit der Ausstellung die Kunst zu jedermann bringen können, ohne dass er zur Kunst muss. Andererseits auch darüber, einem wundervollen Projekt damit eine finanzielle Grundlage ermöglichen zu können“, ging Guthmann-Chef Eric Niebuhr auf das Ausstellungskonzept ein. Bis zum 3. Januar können Kunstinteressierte und Philanthropen die Ausstellung und das Projekt in den Räumen am Ziegelturn in Gelnhausen erleben und bei Gefallen mit dem Kauf eines der Werke unterstützen. Auch weiterhin will sich die Firma Guthmann mit wechselnden Ausstellungen für Begegnungen mit Kunst einsetzen. So sind bereits für die kommenden Monate Künstler für Ausstellungen vorgesehen.

- Anzeige -



LÖWER'S GROSSE RABATTAKTION

Alle Adventskränze und -gestecke mit vier Kerzen reduziert!

Montag 10%
Dienstag 20%
Mittwoch 30%
Donnerstag 40%

Riesenauswahl bezaubernder Weihnachtssterne aus eigener umweltfreundlicher Anzucht!

✿ Seligenstadt
A3 Abfahrt Seligenstadt
Löwer grün erleben, Martin Löwer
Dudenhöfer Straße 60
Telefon 06182 / 290861
Mo.-Sa. 09:00-18:30 Uhr

✿ Hanau
Gewerbegebiet HU-Nord
Martin u. Gustav Löwer GbR
Oderstraße 1
Telefon 06181 / 180500
Mo.-Sa. 09:30-19:00 Uhr

Weitere LÖWER-Gärtnereien:
Aschaffenburg · Direkt an der B 26
Mömlingen · Direkt an der B 426
Roßdorf · Direkt an der B 38